

Nach den Sternen greifen

LCH 4bis8 2012 (Bestellung des E Books nur online möglich)

Die Übungsblätter sind für die Klasse herunter zu laden. Sie sind systematisch aufgebaut nach den Elementen der Schrift und der Strichführung. Die theoretischen Grundlagen dazu sind in Publikation «bewegen zeichnen schreiben» LCH 4bis8, 3. Auflage 2019 zu finden

Grafomotorische Übungssequenzen zu Weihnachten oder wenn das Thema Sterne aktuell ist. Die Sätze in Anführungszeichen sind spontan von Kindern ausgesprochen worden

Methodische Hinweise:

- Wie bei gutem Spielzeug muss auf den grafomotorischen Übungsblättern gar nicht viel (vor-) gezeichnet sein.
- Je mehr freier Raum für Spuren der Kinder, desto mehr Zeit und Platz zum Schreiben.
- Beobachten welche Ideen die Kinder aus den Bild - Impulsen heraus kreieren.
- Themen oder Geschichten können festgelegt werden. Das hat den Vorteil, dass die Kinder das Beabsichtigte üben. Das könnte allerdings den Nachteil haben, dass die Kinder das Blatt möglichst schnell erledigen („abhäggeln“) und die grafomotorische Spur nicht von innen nach aussen fließt, sondern nur gemacht wird.
- Themen und Geschichten werden von den Kindern erfunden. Dieses Spuren werden stimmiger mit dem momentanen Ausdruck und der Befindlichkeit sein, weil sie individuell gestalterisch dem Kind entsprechen.
- Eine Mischung von fremdbestimmten festgelegten Übungsabfolgen und selbst bestimmten gestalterischen Lösungsfindungen ermöglichen, dass grafomotorisches Üben zur Kommunikationsform wird, bei der Anpassung und Kreativität in gleichem Masse gefragt sind.

Die Waagrechte

Die Waagrechte ist von der Orientierung und Bewegung her anspruchsvoller als die Senkrechte. Die horizontale Bewegung der Schreibhand zieht die Mittellinie überkreuzend am Körper vorbei.

- „Die ruhige Bahn am Himmelszelt“ (Sarah 10,5): Übung der langsamen waagrechten Bewegungsrichtung mit Endpunkt. Augensprünge von links nach rechts und umgekehrt. Zuerst mit bewusstem Hinsehen, dann mit geschlossenen Augen üben.
- „Die ruhige Bahn am Himmelszelt“ (Sarah 10,5): Übung der langsamen waagrechten Bewegungsrichtung **ohne** Endpunkt. Wenn die Waagrechte immer noch nicht gehalten kann, wieder mit Endpunkt üben lassen.
- „Jetzt bin ich eine Rakete die zum Stern fliegt!“ (Luca 11,2) Übung der raschen Strichführung waagrecht mit Endpunkt. Augensprünge waagrecht von links nach rechts und zurück.
- „Die Rakete verschwindet zeitweise hinter den Wolken“ (Luca 11,2): Übung der unterbrochenen Waagrechten. Erhöhte Steuerungsanforderung.

- Welche Sterne können mit einer Waagrechten oder mit einer unterbrochenen Waagrechten verbunden werden? Fördert die Vorstellung und Wahrnehmung der Waagrechten. Damit es übersichtlich bleibt, für jede Verbindung eine andere Farbe wählen.

Die Senkrechte von oben nach unten

Die Senkrechte von oben nach unten kann als Mittel für die Konzentration eingesetzt werden. Die Senkrechte ist die Projektion der Wirbelsäule auf dem Blatt und visualisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

- „Viele Sterne scheinen auf die Erde!“ Übung der senkrechten Bewegungsrichtung ohne Endpunkt. Augensprünge von oben nach unten und umgekehrt. Zuerst mit bewusstem Hinsehen, dann mit geschlossenen Augen üben.
- „Viele verschiedene Sterne scheinen auf die Erde!“ Übung der senkrechten präzisen Bewegungsrichtung mit Endpunkt. Augensprünge von oben nach unten und umgekehrt. Farbwechsel für jeden Stern verlangsamt die Bewegung und fördert durch Unterbrechung die Handlungsplanung und –steuerung
- „Eine Sternschnuppe fällt vom Himmel!“ Übung der raschen auslaufenden Senkrechten
- „Äs Stärndli schiint uf d Ärde!“ (Severin, 8): Übung der Senkrechten von oben nach unten mit Präzision.
- „Äs Stärndli schiint uf d Bärge!“ (Severin, 8): Übung der Senkrechten von oben nach unten mit Präzision.
- „So viele Sterne scheinen für mich!“ Übung der Senkrechten von oben nach unten mit Bezug zu sich selbst.

Die Senkrechte von unten nach oben

Die Bewegung von sich weg ist eine öffnende Bewegung. Je nach Gestimmtheit erzeugt sie Gefühle von Freude, Energie und Mut. Kinder begleiten den Strich von sich weg oft spontan mit Lauten.

- „Ich fliege bis zum Stern!“ (Salome 9,4): Übung der Senkrechten von unten nach oben mit Präzision.
- Die gleiche Übung mit geschlossenen Augen fördert die Vorstellung und Wahrnehmung der Senkrechten von sich weg.
- „Ich fliege!“ (Salome 9,4): Übung der auslaufenden vom körperwegführenden senkrechten Bewegung. Am Schluss können an den feinsten Endpunkte Sterne hingemalt oder -geklebt werden.
- „Das ist mein Stern!“ (Salome 9,4): Übung der Senkrechten von unten nach oben mit persönlichem Bezug.
- „Das ist Papas Stern!, das ist Mamas Stern!, usw. (Salome 9,4): Übung der Senkrechten von unten nach oben mit persönlichem Bezug.
- „Die Rakete zum Mars, die Rakete zum Merkur.....“ (Dominic 7,1): Übung der raschen Senkrechten von unten nach oben mit Präzision.

Die Diagonalen

Die Schrägen sind im Wortsinn schräg. Für Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen sind sie oft ein Rätsel und können motorisch, wahrnehmungsmässig und visuell oft nicht deutlich unterschieden werden von Waagrecht und Senkrecht. Bewusste Übung auf der grafischen Ebene und mit dem Körper im Raum unterstützen die Vorstellung und Wahrnehmung der Schrägen.

- „Die Rakete besuch den Mars, den Merkur, den Pluto...!“
- Punkteverbindung von verschiedenen Sternen zu einem Punkt.
- Die Waagrechte, die sich von den schrägen Strichen unterscheidet mit einer Farbe hervorheben.
- „Die Sterne scheinen für mich!“ Punkteverbindung von verschiedenen Sternen zu einem Punkt.
- „Mars an Erde..!“ (Joel 7,2) Nachrichtenleitung von den Sternen links oben am Blatt auf den Punkt rechts unten am Blatt zur Erde.
- „Mars an Erde..!“ (Joel 7,2) Nachrichtenleitung von den Sternen rechts oben am Blatt auf den Punkt links unten am Blatt zur Erde.

Der Kreis und kreisen

Der Kreis ist eine Linie von Punkten mit gleichem Abstand zum einem Mittelpunkt. Bewegungstechnisch ausgedrückt: Ein Kreis entsteht aus einer Linie, die immer gleich weit weg von einem Mittelpunkt gezogen oder gestossen wird. Kreisen ist die fliessende Bewegung mit oder ohne Orientierungspunkte. Mit dem Kreis wird Präzision geübt. Mit dem Kreisen wird der Bewegungsfluss geübt.

- Der Leuchtschein des Sterns wird immer grösser.
- Verschieden grosse Sterne werden mit einem Kreis versehen.
- Die verstreuten Sterne werden fortlaufend umkreist.
- Die verstreuten Sterne werden fortlaufend umkreist. Bei jedem Stern mehrmals umkreisen.
- Die Sterne in einer Reihe werden von unten her umkreist.
- Die Sterne in einer Reihe werden von oben her umkreist.

Der Bogen

Aus der unvollendeten Kreisbewegung sind für die Schrift Bögen in vier verschiedenen Richtungen zu lernen und zu üben. Beim Bogen werden die Vorstellung und Wahrnehmung des Spielraumes geübt. Wie viel Platz nimmt der Bogen ein?

- „Die Himmelsbahn ist aber rund!“ (Luca 11,2): Übung der langsamen Bogen nach oben waagrecht mit Endpunkt. Augensprünge waagrecht von links nach rechts und zurück.
- Von Stern zu Stern hüpfen.
- Von Stern zu Stern hangeln.
- Abwechslungsweise hüpfen und hangeln.
- Die Sternzacken mit Bogen nach aussen verbinden, die immer grösser werden.
- Die Sternzacken mit Bogen nach innen verbinden, die immer grösser werden.

Schlaufen

Schlaufen sind geöffnete Kreise, die sich in verschiedenen Richtungen bewegen. Sie bedeutet symbolisch das Weitergehen, sich Emporschwingens oder sich Vertiefens. Sie beinhaltet sowohl die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung und enthält immer eine Überkreuzung.

- Sterne einfangen.
- Sterne in einer Reihe einfangen.
- Von einem Mittelpunkt aus die Sterne einfangen.
- Von einem Mittelpunkt aus die Sterne und ihre Satelliten einfangen.
- Sternengirlanden.
- Slalomsterne.

Muster

Einerseits Anpassung an bestehende Strukturen. Andererseits selber Strukturen kreieren.

- Verschiedene Wege zur Erde.
- „Die Sterne geben sich die Hand!“ (Gabi 6,5). Sterne der Reihe nach verbinden.
- „Jeder Stern ist mit jedem Stern verbunden!“ Luc (7,2)
- „Weisst Du wie viel Sternlein stehen n dem blauen Himmelszelt? (Daniel 8,5 summtte dazu). Übung des Bewegungsflusses. Die ständige Veränderung der Bewegungsrichtung fördert die Bewegungssteuerung.
- Vergrössern des bestehenden Sterns.
- Mandala mit dem bestehenden Stern.

„Ich bin ein Stern!“

- Spüren wie der ausgebreitete Körper im Liegen und im Stehen eine fünfzackige Sternform hat. Der Kopf hat dabei eine Zipfelmütze.
- Punkte verbinden bis ein Stern entsteht.
- Die End- und Innenpunkte des Gerippes verbinden bis ein Stern entsteht.
- Von einem Punkt aus selber ein Gerippe für einen fünfzackigen Stern entwickeln.
- Stern vergrössern oder verkleinern.
- Selber ein Stern zeichnen mit dem vorgestellten Gerippe.

Verwertung der entstandenen Linien, Striche und Muster zu neuen Mustern